

Ohne Gurt ein Problem mehr

Wer bei einem Unfall verletzt wird, hat meist schon genug Probleme. Ohne angelegten Sicherheitsgurt kommt auf alle Fälle ein Weiteres dazu: Denn wenn es kracht und der Gurt nicht angelegt war, ist man zum Teil an seinen Verletzungen selbst schuld. Und das zieht **Kürzungen der Schadenersatzansprüche** gegenüber der Versicherung nach sich. Zum Beispiel beim Schmerzensgeld: Hätte der Sicherheitsgurt die Verletzungen vermindert, werden die Ansprüche um bis zu 50% reduziert. Auch die Höhe der Entgeltfortzahlung kann in solchen Fällen herabgesetzt werden.

Wer Gurt trägt, fährt also in jedem Fall besser!



Foto: DEKRA

Haben Sie Fragen? Sie erreichen uns
per Telefon unter 0228/40001-0,
per E-Mail unter info@dvr.de
sowie im Internet unter www.hats-geklickt.de.



Eine Aktion unter dem Dach des Deutschen Verkehrssicherheitsrates unter Beteiligung von:



Die gewerblichen
Berufsgenossenschaften



Deutscher
Verkehrssicherheitsrat e. V.

Mit Gurt? Mit Recht!

Die wichtigste Ladung sind Sie



© DVR, Bonn 2004



Wer Gurt trägt, hat Recht

Wie in Pkw gilt auch in Lkw und Kleintransportern Gurtpflicht: „**Vorgeschriebene Sicherheitsgurte müssen während der Fahrt angelegt sein**“, heißt es in § 21 a der Straßenverkehrsordnung (StVO).

In allen Lkw, die nach dem 1. Januar 1992 zugelassen wurden, müssen Sicherheitsgurte eingebaut sein. Dann besteht automatisch die Gurtpflicht. Aber auch in älteren Lkw, die mit Gurten ausgerüstet sind, sollten diese aus Sicherheitsgründen angelegt werden. **Denn Gurte retten Leben.**

Ausnahmen von der Gurtpflicht gibt es nur in sehr begrenztem Rahmen, zum Beispiel

- beim Fahren mit Schrittgeschwindigkeit (Rückwärtsfahren, Fahren auf Parkplätzen),
- bei so genannten Haus-zu-Haus-Lieferungen, wenn die Halteorte eng beieinander liegen. (Laut Gerichtsurteil sind 300 Meter bereits zu viel.)



Fahrer unverletzt dank Gurt

Ohne wird's teuer

Da Appelle an Vernunft und Einsicht der Verkehrsteilnehmer bislang nicht den gewünschten Erfolg erzielt haben, sind die **Verwarnungsgebühren** beim Verstoß gegen die Gurtpflicht in den vergangenen Jahren **stark angehoben** worden. Fahren ohne Gurt wird mit Bußgeld geahndet, schlimmstenfalls kostet es das Leben.



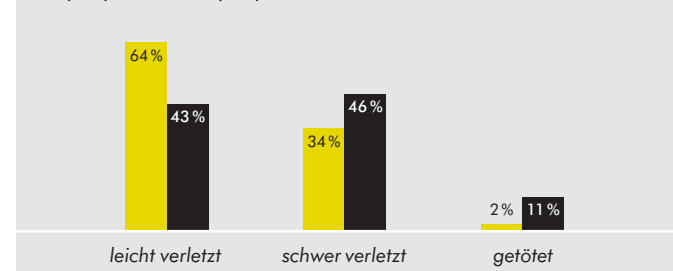
Fahrer nicht angeschnallt, herausgeschleudert, tot

Unfälle kosten Leben

Bei 3 von 4 Unfällen kann der Gurt die Verletzungen der Lkw-Insassen vermindern oder gar vermeiden. Das zeigen aktuelle DEKRA-Untersuchungen und Forschungen des Verkehrstechnischen Instituts der Deutschen Versicherer. Eine DEKRA-Untersuchung von Transporterunfällen belegt: Von den Schwerverletzten und Getöteten benutzten lediglich 35 % den Gurt. 85 % der unverletzten und leicht verletzten Insassen hatten den Gurt angelegt.

Eine Ford-Untersuchung von Unfalldaten zeigt ein vergleichbares Ergebnis: Bei etwa der Hälfte aller Fälle trugen die Transporterinsassen keinen Gurt (46 %). **Von vier Getöteten waren drei nicht angeschnallt** (rund 77 %).

Verletzte und getötete Transporterinsassen mit (■) und ohne (■) Gurt



Trotz dieser eindeutigen Zahlen liegt die Gurtanlagequote in Kleintransportern und Lkw weit unter dem Wert für Pkw. Im Zusammenspiel mit den anderen aktiven und passiven Sicherheitssystemen (zum Beispiel Airbags, ABS, Stabilitätsprogramm) ist die Schutzfunktion des Gurtes unverzichtbar.